



Außen-/Innenansichten

Ein zeichnerischer Dialog von Schüler/innen und ausländischen Inhaftierten in der Abschiebehaft

25. März – 15. April 2011, Galerie im Kurt Schumacher Haus, Müllerstr. 163, 13353 Berlin (U+S Wedding)

In einem Projekt haben Schüler/innen und Insassen des Abschiebegefangnisses in Köpenick versucht über Zeichnungen miteinander zu kommunizieren und sich dadurch über Sprach- und andere Barrieren hinweg zu verständigen.

Das Zeichnen, als gestalterischer Freiraum um von sich zu erzählen und sich dabei auch mit dem Anderen und seiner Lebenssituation auseinanderzusetzen, bildete den Austausch der Außen- und Innenansichten. Fragen, Antworten, Ansichten, Erlebtes, Sehnsüchte und Wünsche wurden in Zeichnungen übersetzt und zu einer Berichterstattung, einer Zeitung, zusammengefasst.

Die Ausstellung der Projektarbeiten, der Projektdokumentation und der Publikation der Zeitung laden dazu ein, sich ein Bild über die Möglichkeiten zu machen, die durch einen Perspektivwechsel zum Thema Abschiebehaft und Ausschließung angeregt werden können.

Projektrealisierung: Mattia Bier, Künstlerin, in Kooperation mit dem Jugendkulturzentrum Gérard Philippe, Schüler/innen der Sophie Brahe Schule, der Gebrüder-Montgolfier Schule und Insassen der Abschiebehaft Köpenick

Mit finanzieller Unterstützung durch den Berliner Projektfond Kulturelle Bildung und Kunst und Knast e.V. Ausstellung und Begleitprogramm ist eine Kooperation von Mattia Bier und August Bebel Institut.

Fr 25. März 2011, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

Mit Ingo Siebert, August Bebel Institut,
Mattia Bier, Künstlerin; Renate Harant, MdB

Di 29. März 2011, 19 – 21.30 Uhr

„Warten müssen... aufbewahrt sein“ – Orte und Räume zwischen den Grenzen

Vortragsabend mit Diskussion

In der Abschiedehaft in Berlin-Köpenick leben gegenwärtig etwa 100 Menschen. Häufig ist fraglich, ob ein Flüchtling oder ein/e Migrant/ in etwas anderes von Deutschland zu sehen bekommt als dieses Gefängnis. Was bedeutet dabei die Angst vor einer Zuwanderungsflut und wie wird damit umgegangen?
Referent/innen: Bernhard Fricke, ev. Pfarrer und Seelsorger in der Abschiebehafte Köpenick;
Andrea Würdinger, Rechtsanwältin;

Raed Saleh, Mitglied im Ausschuss für Inneres und Ordnung im Abgeordnetenhaus von Berlin
Moderation: Joachim Wagner, August Bebel Institut

Do 7. April 2011, 19 - 21.30 Uhr

Kunst und Künstler/innen als politische Mittler

Bildvortrag und Diskussion

Wie kann mit künstlerischen, interkulturellen und intergenerativen Projekten über gesellschaftliche Themen informiert werden? Was kann ein derartiges Projekt Anderes leisten? Welche Position, welche Rolle übernimmt der oder die Künstler/in in derartigen Projekten?
Referenten/innen: Nadine Rescke, Künstlerin, Volkan Türeli, Rapper
Moderation: Mattia Bier

 BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG

 Kunst & Knast e.V.

Sa 9. April 2011, 10-17 Uhr
Kreativworkshop

Wir heißen Interessierte aus Politik, Kunst, Pädagogik, der allgemeinen Öffentlichkeit, mit und ohne Migrationshintergrund, von 6 bis 80 Jahren, zu einem einführenden Workshop willkommen. Wir werden gemeinsam mit Jugendlichen des Projektes ausloten, wie sich eine Kommunikation über Zeichnungen entwickeln und fortsetzen lässt.
Leitung: Mattia Bier

Fr 15. April 2011, 19 Uhr

Finissage

Mit Caravan, Zigeunerbeats

ABI
August Bebel
Institut

 GEBRÜDER MONTOLFIER-SCHULE
GYMNASIUM
MIT GEMISCHT-ORIENTIERTEM PROFIL